

Liebe Parteifreunde,

anbei ein Antrag für den Bundesparteitag, in dem die Partei aufgefordert wird sich ein **bundesweites Mitgliederforum** zu geben. Ich halte es für absolut unerlässlich, dass die Partei die Chancen der Vernetzung, die das Internet bietet auch nutzt. Das Forum würde es den Experten aus den Bundesfachausschüssen auch ermöglichen direkt mit den Mitgliedern zu kommunizieren und unser Wissen weiterzugeben.

Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele von ihnen als Mitzeichner auf dem Antrag erscheinen.

Zur Mitzeichnung geben Sie bitte in Ihrer Antwortmail

Vornamen;
Nachnamen;
Mitgliedsnummer und;
Status (Delegierter oder Mitglied);

an.

Mit freundlichen Grüßen

Timethy Bartesch

Stv. Sprecher KV Heidelberg
Bundesdelegierter
Stv. Leiter LFA 7+9 BaWü

E-Mail: timethy.bartesch@afd-bw.de



Antragsteller: Timothy Bartesch (Delegierter), ... **Zur Mitzeichnung bitte E-Mail an timothy.bartesch@afd-bw.de mit Name, Vorname, Mitgliedsnummer, Status (Delegierter). Benötigt werden 5 ordentliche Delegierte oder 50 Mitglieder.**

Allgemeiner Beschlussantrag

Der Bundesparteitag möge beschließen

Die Alternative für Deutschland gibt sich ein internes Mitgliederforum, welches von der Bundespartei bis spätestens zum folgenden Bundesparteitag einzurichten ist.

Folgende Gesichtspunkte sind dabei zu berücksichtigen:

- a) Das Forum wird nicht in einem großen sozialen Netzwerk wie Facebook eingerichtet;
- b) Das Forum nutzt als Software eine der vielfältig vorhandenen quelloffenen Lösungen (open Source);
- c) Die Administration des Forums erfolgt durch den Bundesverband;
- d) Die Moderation des Forums erfolgt durch Mitgliedern der AfD (ehrenamtlich);
- e) Nutzer des Forums, die den Forenbetrieb stören, können temporär von dem Forum ausgeschlossen werden.

Begründung

Ein Mitgliederforum ermöglicht die Kanalisierung des Wissens von tausenden AfD-Mitgliedern. Alleine der Fundus an Guides, Checklisten und Erfahrungen (Was muss ich bei einer Veranstaltung beachten; Wie führe ich einen Livestream durch; So hat unser Kreisverband ein Interessentennetzwerk aufgebaut; Jeder Infostand ein Neumitglied – so funktioniert's; ...), die durch die Vernetzung sofort allen Kreisverbänden zur Verfügung stehen, ist ein immenser Gewinn, den die Partei nicht ungenutzt lassen sollte. Gleiches gilt für die Kommunalpolitiker, die bundesweit ihre Anträge, Anfragen und die Kommune und Erfahrungen austauschen können.

Die Organisation von Wahlkampfunterstützung über die Grenzen von Gebietsverbänden und insbesondere auch Hilfestellung für andere Bundesländer wird ungemein erleichtert.

Die Kampagnenfähigkeit der Partei wird exponentiell zunehmen. Alleine der Verstärkungseffekt, der sich in den sozialen Netzwerken ergibt, da im Mitgliederforum dies sich praktisch von alleine organisiert, ist immens.

Mit dem Mitgliederforum aktiviert die Partei weitere Mitglieder, die durch die jetzigen Angebote nur passive Mitglieder sein können. Insbesondere Mütter und Familienväter mit kleinen Kindern, sowie Workaholics werden sich einbringen können, ohne dafür einen ganzen Abend (oder für Arbeit in den Fachausschüssen sogar ganze Wochenenden) Abseits der Familie dafür aufbringen zu müssen.

Hier ist die AfD gefordert dieses Wissen und diese Mitglieder mitzunehmen.

Erklärungen zu den einzelnen Punkten:

zu a) Die AfD muss die Kontrolle über die im Forum abgelegten Informationen und Daten behalten. Dies ist auf Plattformen wie Facebook nicht gegeben.

zu b) Im Grundsatzprogramm (Kapitel 10.10.1), sowie in den Parteiprogrammen (EWP Kapitel 13.5.2), als auch in Anträgen der Bundestagsfraktion spricht sich die AfD für die Verwendung von quelloffener Software aus. Dies sollte so auch parteiintern gelebt werden. Dafür spricht eine Vielzahl von Gründen. In Bezug auf ein Mitgliederforum sei hier erwähnt, dass so gewährleistet ist, dass der technische Zugriff auf das Forum bestehen bleibt, auch wenn die Administratoren wechseln (aus der Partei ausscheiden). Man sollten sich auf keinen Fall von Einzelpersonen (oder Firmen) abhängig machen, die Exklusivrechte an ihrer Software halten und sich dies auch teuer bezahlen lassen.

zu c) Hier ist sowohl der technische Administration durch Serveradministratoren (Vollzugriff auf den Server, auf dem die Software des Forums läuft), als auch die operative Administration durch Forenadministratoren (Vollzugriff auf die Administratorenbereiche der Forumssoftware) gemeint.

zu d) Moderatoren haben keinen Administratorzugriff. Welche Funktionalitäten für die Moderatoren freigeschaltet werden, wird auf Administratorebene entschieden. Der grundsätzliche Aufgabenbereich von Moderatoren ist die Moderation der einzelnen Unterforen und Themen des Forums. Im allgemeinen themenfremde Beiträge in das korrekte Unterforum zu verschieben. Mitglieder in hitzigen Diskussionen zur Ordnung zu rufen. In Einzelfällen Beiträge unsichtbar zu schalten, oder zu löschen. In einem Verwarnsystem an die Administratoren Empfehlungen aussprechen, welche Mitglieder eine Auszeit vom Forenbetrieb benötigen.

Die benötigte Anzahl an Moderatoren wird im niedrigen zweistelligen Bereich liegen. Hierfür werden sich eine Vielzahl von Parteimitgliedern finden, die bereit sind diese Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen. Dies wird leicht ersichtlich, wenn man sich vor Augen führt, dass tausende Parteimitglieder auf allen Ebenen ehrenamtlich Parteiarbeit leisten. In den Kreisverbänden, in Ortsverbänden, in den Schiedsgerichten.

Die genaue Ausgestaltung, wie die Moderatoren bestimmt werden ist hierbei frei. Denkbar wäre selbstverständlich eine direktdemokratische Wahl in regelmäßigen Abständen im Forum selber.

zu e) Erfahrungen im Internet zeigen, dass in Mitgliederforen klare Regeln herrschen müssen statt Anarchie. Den Moderatoren müssen Möglichkeiten in die Hand gegeben werden, Störer vom Forenbetrieb auszuschließen, wie dies analog auch der Versammlungsleitung auf Parteitag möglich ist.

Anhängig ein Konzept zur weiteren Erklärung und als Beispiel, wie ein Mitgliederforum umgesetzt werden kann.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Motivation und Aufbau eines Mitgliederforums

Autor:
Timethy Bartsch

Heidelberg, Oktober 2019

Zusammenfassung

Zielsetzung des vorliegenden Konzeptes ist, Mitgliedern und Delegierten ausführlichere Informationen darüber, was ein Mitgliederforum für Partei und Basis bedeutet an die Hand zu geben, die in der technisch und prägnant gefassten Kurzbegründung des Antrags zum Bundesparteitag in Braunschweig keinen Platz finden können.

Das Konzept wird dabei ausdrücklich **nicht** mit abgestimmt. Der Antrag lässt die konkrete Ausgestaltung des Forums absichtlich offen. Wichtig ist, dass die Partei sich ein Mitgliederforum gibt, die genaue Ausgestaltung ist Teil einer längerfristigen Diskussion, die auch während des Forumbetriebs ständig an die tatsächlich Gegebenheiten angepasst werden wird.

In Kapitel 1 wird motiviert, welche Vorteile das Forum für Parteimitglieder und Partei bietet.

In Kapitel 2 geht es in die Praxis, wie eine Anfangsumsetzung eines Mitgliederforums gestaltet werden kann und welche Randbedingungen Beachtung finden sollten.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung

1 Motivation	3
1.1 Aktivierung von Mitgliedern	3
1.2 Welche Partearbeit wird vereinfacht und erleichtert?	5
1.3 Warum keine interne Facebook Gruppe?	7
1.4 Die kritische Masse	7
2 Umsetzung	8
2.1 Forenstruktur	8
2.1.1 Startseite	8
2.1.2 Themenbereiche	9
2.1.3 Megathreads und neue Themenbereiche	10
2.1.4 Der Off-Topic-Bereich	10
2.1.5 Das Feedback-Forum	10
2.1.6 Unterforen und Threads	10
2.2 Aufgaben	11
2.2.1 Serveradministrator	11
2.2.2 Forumadministrator	11
2.2.3 Moderator	11
2.3 Regeln und Verwarnsystem	12
2.4 Datenschutz	12
2.4.1 Warum keine Klarnamen(pflicht)?	13
2.4.2 Datensicherheit durch Pseudoanonymität	13
2.4.3 IP-Adressen	14
2.5 Kostenpunkt und Aufwand	14
2.6 Quelloffene Software	15

1 Motivation

Ein Mitgliederforum ermöglicht die Kanalisierung des Wissens von tausenden AfD-Mitgliedern. Alleine der Fundus an Guides, Checklisten und Erfahrungen (Was muss ich bei einer Veranstaltung beachten; Wie führe ich einen Livestream durch; So hat unser Kreisverband ein Interessentennetzwerk aufgebaut; Jeder Infostand ein Neumitglied – so funktioniert's; ...), die durch die Vernetzung sofort allen Kreisverbänden zur Verfügung stehen, ist ein immenser Gewinn, den die Partei nicht ungenutzt lassen sollte. Gleiches gilt für die Kommunalpolitiker, die bundesweit ihre Anträge, Anfragen and die Kommune und Erfahrungen austauschen können.

Die Organisation von Wahlkampfunterstützung über die Grenzen von Gebietsverbänden und insbesondere auch Hilfestellung für andere Bundesländer wird ungemein erleichtert.

Die Kampagnenfähigkeit der Partei wird exponentiell zunehmen. Alleine der Verstärkungseffekt, der sich in den sozialen Netzwerken ergibt, da im Mitgliederforum dies sich praktisch von alleine organisiert, ist immens.

Mit dem Mitgliederforum aktiviert die Partei weitere Mitglieder, die durch die jetzigen Angebote nur passive Mitglieder sein können. Insbesondere Mütter und Familienväter mit kleinen Kindern, sowie Workaholics werden sich einbringen können, ohne dafür einen ganzen Abend (oder für Arbeit in den Fachausschüssen sogar ganze Wochenenden) Abseits der Familie dafür aufbringen zu müssen.

Hier ist die AfD gefordert dieses Wissen und diese Mitglieder mitzunehmen.

1.1 Aktivierung von Mitgliedern

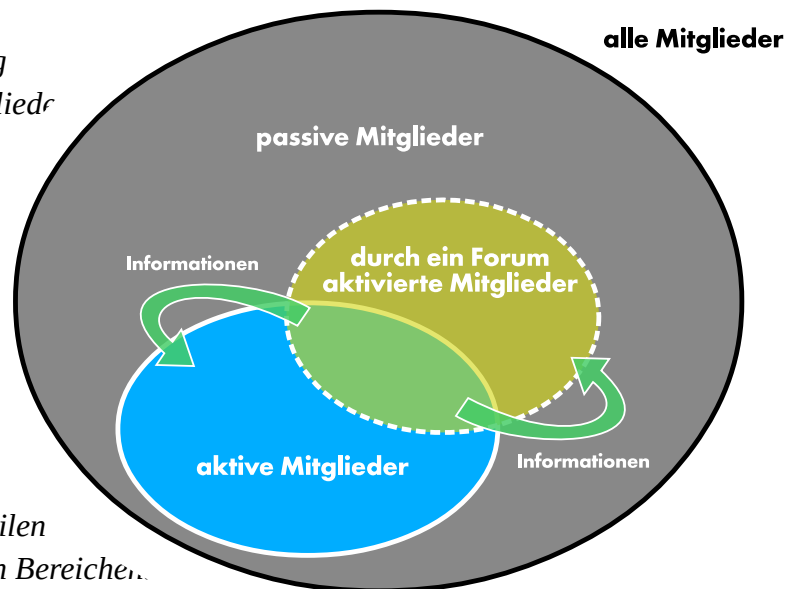
Ein großer Vorteil des Mitgliederforums ist, dass es ein zusätzliches Angebot der Parteikommunikation und Parteiarbeit, Abseits von den bereits vorhandenen Angeboten Stammtisch, Flyerverteilung, Plakatieren, Infostände, Veranstaltung, Vorstandsarbeit, Ämter, Mandate und Fachausschüsse bietet.

Hier geht es ausdrücklich um eine Ergänzung der bisherigen Angebote, die die Partei ihren Mitgliedern bietet. Keinen Ersatz. Ganz im Gegenteil ist zu erwarten, dass das Mitgliederforum durch Synergieeffekte die Arbeit der bisherigen Strukturen in vielen Bereich vereinfacht und erleichtert.

Bei über 30.000 Mitgliedern der Alternative für Deutschland¹ kann man mit einer aktiven Mitgliederbasis im vierstelligen Bereich rechnen.

Durch das neue Angebot kann auch eine neue Zielgruppe erreicht werden, **Abbildung 1-1** stellt die Situation optisch dar. Derzeit passive Mitglieder, die aus vielfältigen Gründen nicht an der Parteiarbeit teilnehmen, können so aktiviert werden. Als ein Beispiel sind hier Mitglieder zu nennen, die helfen wollen, aber keine Zeit haben einen ganzen Abend in einen Stammtisch, oder ganze Wochenenden in Landesfachausschüsse oder Parteitage zu investieren. Dies betrifft insbesondere auch Familien (Mütter, Väter) mit kleinen Kindern, deren Mitarbeit für unsere familienorientierte Partei von besonderer Bedeutung ist.

Abbildung 1-1: Die schwarze Umrandung repräsentiert die Gesamtmenge aller Mitglieder der Partei. Die graue Fläche die passiven Mitglieder und die hellblaue Ellipse die aktiven Mitglieder der Partei. Die gelbe Ellipse steht für die Mitglieder, die sich in einem Mitgliederforum beteiligen. Die Schnittfläche der beiden Ellipsen (grün) sind diejenigen Mitglieder, die sowohl im Forum aktiv sind, als auch sich bereits durch die vorhandenen Möglichkeiten eingebracht haben. Diese Mitglieder verteilen Informationen zwischen den verschiedenen Bereichen.



Eine weitere, für die Parteiarbeit wichtige Gruppe von Mitgliedern, sind Personen, die fest im Berufsleben stehen und ebenfalls aus Zeitmangel ihre Fähigkeiten nicht in die Parteiarbeit einbringen können. Das Mitgliederforum ermöglicht ihnen gezielt mitzuhelfen in den Bereichen, in denen sie Fachwissen besitzen. Ohne den Zwang, wie dies auf einem Stammtisch der Fall wäre, ihre Zeit in stundenlange Referate über Themenbereiche, die für sie von geringem Interesse sind, zu investieren.

Zu guter Letzt erwarten Parteimitglieder, die mit dem Internet aufgewachsen sind, in der heutigen Zeit schlicht und ergreifend ein Mitgliederforum.

Als gut eingängiger Vergleich, **siehe Tabelle 1-1**, bietet sich an das Mitgliederforum als einen elektronischen Stammtisch zu betrachten. Dieser verhält sich dabei zum Stammtisch wie der Postbrief zur E-Mail.

¹ Zahlen von Mai 2018 <https://www.afd.de/alternative-fuer-deutschland-hat-mehr-als-30-200-mitglieder/>

Postbrief

- Brief verfassen
- Brief zur Post bringen
- Post bringt den Brief zum Empfänger
- Empfänger guckt in seinen Briefkasten
- Empfänger verfasst Antwort
- Empfänger bringt Brief zur Post
- Post bringt den Brief zu Ihnen
- Sie gucken in Ihren Briefkasten

Dauer bis zur Antwort mindestens 2 Tage

E-Mail

- Email verfassen
- Email abschicken
- Empfänger schaut in seine Email-Konto
- Empfänger verfasst Antwort
- Empfänger verschickt Antwort
- Sie schauen in Ihr Email-Konto

Antwort kann schon in 5 Minuten ankommen

Stammtisch

- Auf den Tag des Stammtischs warten
- 15 Minuten mit dem Auto zum Stammtisch fahren
- 30 Minuten warten bis auch die letzten Nachzügler da sind
- 1 Stunde warten bis das Thema, was Sie interessiert angesprochen wird
- 2 Minuten Redezeit
- 15 Minuten warten bis man wieder reden darf
- 2 Minuten Redezeit
- 1 Stunde lang weitere Themen anhören
- 15 Minuten Verabschiedung
- 15 Minuten mit dem Auto nach Hause

Dauer: Ein ganzer Abend verplant

E-Stammtisch (Mitgliederforum)

- Forum öffnen (1 Minute)
- Die Themen, die einen interessieren lesen (15 Minuten)
- Themen kommentieren (15 Minuten)
- Viel Zeit für Familie & Freunde übrig haben

Dauer: Soviel oder wenig Zeit, wie Sie wollen

Tabelle 1-1: Vergleich analoge und digitale Möglichkeiten der Kommunikation

1.2 Welche Parteiarbeit wird vereinfacht und erleichtert?

Aktuell wird in den einzelnen Gliederungsebenen vielfach die gleiche Arbeit hundertfach neu erarbeitet und aus den gleichen Fehlern muss jede Gliederungsebene neu lernen. Doch nicht nur auf der einen Gliederungsebene bekannte Fehler und ihre Lösung müssen einzeln erarbeitet werden. Auch Erfolge und positive Arbeit der einzelnen Kreisverbände finden parteiintern nicht die Beachtung, die ihnen zusteht. In einem Mitgliederforum können diese Gebietsebenen alle zusammenarbeiten und die benötigten Informationen wesentlich schneller, genauer und mit weniger Arbeitsaufwand generieren. Arbeitsaufwand der für andere Parteiarbeit dann zur Verfügung steht.

Kommunalpolitik, sowohl in den Kreisverbänden, als auch in den Kreisparlamenten sind hier hervorragende Beispiele. So werden kommunale Initiativen gegen Windkraftträder werden Bundesländerübergreifend viele verschiedene Kreisverbände betreffen. Hier hilft es ungemein, wenn sich die Mitglieder der einzelnen Kreisverbände untereinander austauschen können und ihre Materialien miteinander teilen. Dies betrifft Flyer, Anträge, Reden zu den Anträge, Reaktionen der anderen Parteien, sowohl öffentlich, als auch hinter der Hand. Und auch wie die Kommunikation mit Bürgerinitiativen von statten geht. Erfahrungsberichte und Erfolgsgeschichten motivieren andere Gebietsverbände den positiven Vorbildern zu folgen.

Auch findet eine wesentliche Beschleunigung statt, da man täglich neue Ideen teilen kann, statt nur alle paar Wochen bei Kommunalpolitikertreffen.

Vorteil gegenüber einem Email-Verteiler ist, dass man nicht mit Emails geflutet wird, sondern in der Forenhauptansicht diejenigen Themen durchlesen kann, die einen tatsächlich interessieren. Man bekommt weniger Emails und auch nur Emails, die einen wirklich persönlich betreffen und interessieren.

In Bezug auf Wahlkampf (online wie auf der Straße) können Argumentationsvorschläge für die Stände (meist-gestellte Fragen und Antworten) geteilt werden. Denkbar wäre ein auch Korrekturlesen von Leserbriefen für die regionalen Gemeindeblätter und Zeitungen, sowie Leitfäden, wie man in hier Zugriff bekommt. Es finden sich erfahrungsgemäß in Internetforen schnell Interessengruppen zusammen, die gute Ideen haben und diese selbstständig, ohne weitere Hilfe umsetzen können. Mit dieser ehrenamtlichen Arbeit werden sie dann die Partei voranbringen, vielleicht in bekannten Gebieten, vielleicht werden auch völlig neue, bisher nicht bespielte Bereiche für die Partei erschlossen.

Ein Mitgliederforum ermöglicht koordinierte Echtzeit-Mitgliederreaktionen auf Presse-Narrative. Man kann die Deutungshoheit der Medien in den sozialen Medien brechen, wenn man ihnen nicht erlaubt ihren Narrativ durchzusetzen. Pressemeldungen, die in Vorständen abgesegnet werden müssen sind dafür oft zu langsam. Vernetzte Mitglieder können auf ihren Privataccounts, wenn sie koordiniert sind, der Stimmung in den sozialen Medien genau so eine Richtung geben, wie die Medien ‚nudgen‘ - nur eben korrektiv in die andere Richtung. Dies findet durch Bürger (unabhängig von einer Parteimitgliedschaft) auch bereits schon statt, nur eben nicht koordiniert.

Wahlkampfhilfe kann ebenfalls in einem Mitgliederforum sehr schnell organisiert werden. Durch die Vernetzung der Mitgliederbasis über die Ländergrenzen hinweg ist es leicht möglich, dass Mitglieder eines Landesverbands, in dem keine Wahl stattfindet sich zusammenfinden, um in dem Zielbundesland beim Wahlkampf zu helfen. Erfreulicherweise findet dies bereits statt. Hier bietet ein Mitgliederforum einerseits eine wesentliche Erleichterung der Findung von Interessenten, andererseits ist es durch das Mitgliederforum leicht möglich die geleistete (oder versprochene) Hilfe strukturiert zu präsentieren und so viele weitere Mitglieder zu motivieren auch Teil des Projektes zu sein.

In Bezug auf soziale Medien sind koordinierte Aktionen möglich, in denen zum Beispiel, wenn ein AfD-Politiker in einer Talkshow zu Gast ist, der Hashtag der Sendung auf Twitter ‚gekapert‘ wird. Dies ist auch in vielen anderen Situationen denkbar.

Leicht wird durch die obigen Beispiele ersichtlich, wie sehr ein Mitgliederforum die Kampagnenfähigkeit der AfD steigert. Startet die Bundes-AfD zum Beispiel eine Kampagne gegen Grüne und für Umwelt², sieht man leicht wie die immense Vernetzung durch das Mitgliederforum hier einen dramatischen Multiplikator darstellt. Sowohl bei der Bewerbung der Kampagne online, als auch Rückmeldung der Mitgliedschaft zur Kampagne, als auch bei der Datenaufnahme welche Kreisverbände erreicht wurden, welche Mitglieder wo Flyer verteilt haben und wie viele Flyer insgesamt verteilt wurden. Sind die Daten erst einmal vorhanden können sie auch leicht optisch in eine Karte eingepflegt werden. So bekäme man eine Übersicht welche Landesverbände was zur aktuellen Kampagne beigetragen haben. Leicht vorstellbar, dass hier ein Wettbewerbsgedanke geweckt wird, der ebenfalls Mitglieder dazu animiert aktiver zu werden.³

Einige der obigen Beispiele zeigen schon, dass durch ein Mitgliederforum ein basisdemokratisches Netzwerk entsteht, welches unabhängig von den Strukturen der innerparteilichen repräsentativen Demokratie funktioniert. Die Mitgliederbasis kann im Sinne der Partei arbeiten, ohne auf Kreisvorstände angewiesen zu sein, respektive auf diese warten zu müssen.

1.3 Warum keine interne Facebook Gruppe?

Die AfD muss die Kontrolle über die im Mitgliederforum abgelegten Informationen und Daten behalten. Dies ist auf Plattformen wie Facebook nicht gegeben. Hierbei geht es sowohl um die Schaffenskraft und politischen Initiativen, die im Mitgliederforum geteilt und gestartet werden, als auch um die personenbezogenen Daten der Mitglieder, die alleine durch die Nutzung des Forums anfallen. Schon die IP-Adressen der Nutzer geben dem Betreiber des Forums interessante Einblicke. Eine weitere Verknüpfung mit Meta-Daten oder Interessen der Nutzer, die durch Cookies oder das Liken von anderen Seiten des sozialen Netzwerks, respektive generellem Nutzerverhalten, sind ein großer Datenschatz, der in verantwortungsvolle Hände gehört. Aus diesen Gründen entscheiden sich viele viele Bürger, die am versiertesten in Bezug auf das Internet sind, an Facebook und ähnlichen Geschäftsmodellen nicht teilzunehmen. Diese Bürger können aber mit einem Mitgliederforum Abseits der sozialen Netzwerke erreicht und für die Parteiarbeit gewonnen werden.

1.4 Die kritische Masse

Jedes Forum braucht eine kritische Masse an Nutzern, die benötigt werden, damit sich eine aktive Community bilden kann und das Forum einen Mehrwert hat. Auf die AfD bezogen bedeutet dies, dass Mitgliederforum mindestens auf Landesebene, im Idealfall aber auf Bundesebene von der Partei angeboten werden sollten. Auf niedrigeren Gebietsebenen besteht die Gefahr, dass die kritische Menge an Nutzern nicht erreicht wird.

Interessant hierbei ist auch die 90-9-1⁴ Regel des Internets. 90% der Nutzer eines Forums lesen nur, 9% beteiligen sich an Diskussionen und 1% erstellen wertvolle neue Inhalte. Bei diesen Zahlen

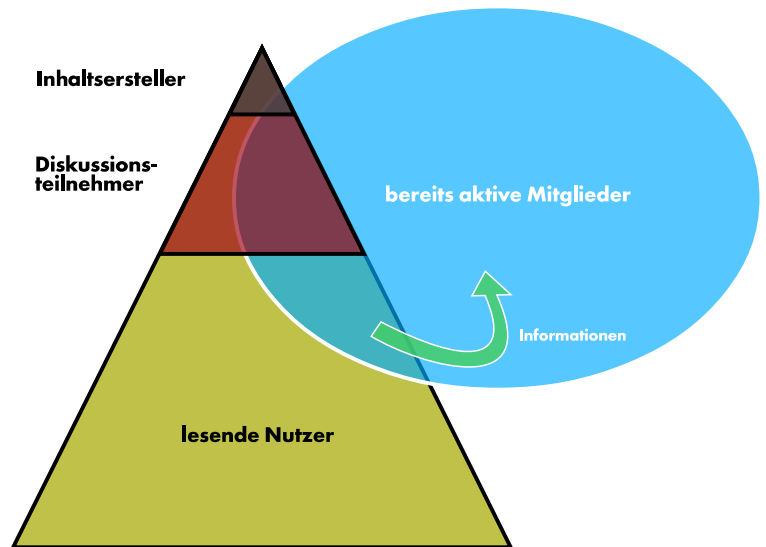
2 <https://www.afd.de/umwelt>

3 Stichwort Gamification <https://de.wikipedia.org/wiki/Gamification>

4 <https://www.nngroup.com/articles/participation-inequality/>

wird leicht ersichtlich, dass man eine breite Nutzerbasis braucht und somit die Gruppe der 1% groß genug ist, damit täglich Interessantes im Forum passiert und die 99% dazu bewegt das Forum regelmäßig zu besuchen. Denn für die Informationsverteilung aus dem Forum heraus und in die Mitgliederbasis hinein, die bei einer direktdemokratischen Partei eminent wichtig ist, sind die lesenden Mitglieder ebenfalls von großer Bedeutung.

Abbildung 1-2: Die in Abbildung 1-1 blaue Ellipse zeigt auch in dieser Visualisierung die ohne das Mitgliederforum aktiven Mitglieder. Die gelbe Ellipse ist in eine Pyramide umgewandelt, mit den drei Segmenten der 90-9-1 Regel. 90 Prozent der Nutzer lesen nur mit. 9 Prozent der Nutzer beteiligen sich an den Diskussionen. 1 Prozent der Nutzer sind Keime dieser Diskussionen. Alle drei Nutzergruppen tragen die Informationen zu den aktiven AfD-Mitgliedern, die sich nicht am Mitgliederforum beteiligen.



Die kritische Masse gilt dabei auch für Untergruppen innerhalb der Forenstruktur. Es ist daher anzuraten die Mitgliederbasis nicht zu sehr zu splitten und lieber mit weniger als mehr Unterforen zu starten und diese bei Bedarf zu erweitern.

2 Umsetzung

Nachdem im ersten Teil motiviert wurde, welche Vorteile sich für Partei und Basis durch ein Mitgliederforum bieten, verschafft dieser Teil des Konzepts einen kurzen Einblick in die praktischen Grundlagen eines Forums.

Im vorherigen Unterkapitel haben wir bereits kurz angerissen, dass die vorgegebenen Randbedingungen bei der Gestaltungen der Forenstruktur beachtet werden sollten.

2.1 Forenstruktur

Ein Forum besteht aus vielen verschachtelten Übersichtsseiten, bei denen jede einzelne darauf ausgerichtet ist dem Nutzer so viele Informationen wie möglich zu bieten, damit er schnell und zielgerichtet auf die Informationen geleitet wird, die ihn interessieren und ihn dazu bewegen zu engagieren.

2.1.1 Startseite

Die oberste Übersichtsseite ist die Startseite des Forums. Dort sieht der Nutzer, wie viele andere Mitglieder gerade im Forum aktiv sind, in welchen Foren und Unterforen seit seinem letzten Besuch neue Beiträge geschrieben wurden und wie viele Beiträge im Forum insgesamt verfasst wurden. Prominent ganz oben sind Bekanntmachungen, im Beispiel der **Abbildung 2-1** finden Neumitglieder hier Hilfestellungen für ihre ersten Schritte im Forum und die Regeln, auf deren Basis die Zusammenarbeit im Forum fußt. Aussagekräftige Titel und Beschreibungen der Foren leiten ihn auf weitere themenbasierte Übersichtsseiten.

BEKANNTMACHUNGEN

	BEITRÄGE	ZUGRIFFE	LAST POST
Willkommen im Forum: Erste Schritte, Datenschutz & Regeln	4	5.234	Willkommen im Forum: Erste Sc... by administrator Tue Oct 29, 2019 6:10 pm

FORUM

	THEMEN	BEITRÄGE	LAST POST
Leitfäden, Ratgeber, Anleitungen und Checklisten Mitglieder teilen hier ihr Wissen zur Parteiarbeit!	50	823	Livestream - der perfekte Gui... by Herbert77 Tue Oct 29, 2019 6:12 pm
Politik & Grundsatzprogramm Tagespolitik und programmatische Diskussionen	24	1.293	Kernkraft - der Megathread by DerPhysiker Tue Oct 29, 2019 6:13 pm
Rentenkonzepte Vorbereitung für den Parteitag 2020	5	465	Rentenkonzept III by Blumenwiese Tue Oct 29, 2019 6:14 pm
Kommunalpolitik Anträge & Anfragen, Stadtblattartikel und eure Erfolge.	125	734	Erster gemeinsamer Antrag AfD... by Heidelberg Tue Oct 29, 2019 6:14 pm
Off-Topic Alles, was nicht in die anderen Foren passt.	352	6.723	Mein Auto by Moderator3 Tue Oct 29, 2019 6:15 pm
Feedback Verbesserungsvorschläge zum Forum.	8	53	Warum wurde ich für nichts 3 ... by administrator Tue Oct 29, 2019 6:15 pm

WHO IS ONLINE
In total there is 53 user online :: 53 registered, 0 hidden and 0 guests (based on users active over the past 5 minutes)
Most users ever online was 201 on Tue Oct 29, 2019 6:00 pm

Registered users: administrator
Legend: Administrators, Global moderators

Abbildung 2-1: Beispielbild der Startseite eines Forums

2.1.2 Themenbereiche

In Kapitel 1.4 wurde bereits ausgeführt, dass das Forum mit wenigen Themenbereichen starten sollte, um für alle angebotenen Themenbereiche die kritische Masse an Nutzern zu erreichen.

Abbildung 2-1 zeigt eine Forenstruktur mit 6 Unterforen als Startpunkt für die Entwicklung des Mitgliederforums. Das erste Unterforum „Leitfäden, Ratgeber, Anleitungen und Checklisten“ ist dazu gedacht, dass vorhandene Wissen aus den Kreisverbänden zu sammeln und den anderen Kreisverbänden zur Verfügung zu stellen. Hier kann man zu Beginn des Forums eine hohe Aktivität erwarten, in denen neue Leitfäden und Ratgeber verfasst werden. Im Laufe der Zeit, wenn eine hohe Anzahl an Anleitungen vorhanden ist, wird die Aktivität der Neuerstellungen abnehmen, die Wichtigkeit des Unterforums bleibt jedoch auf Dauer erhalten. Die meisten der Leitfäden werden

zeitlos sein und immer wieder benötigt werden. Es wird ein für die Partei sehr wertvoller Fundus an Wissen aufgebaut werden.

2.1.3 Megathreads und neue Themenbereiche

Das zweite Unterforum sammelt und bündelt alles an politischer Kommunikation und Programmatik, wie im „Letzter Beitrag“-Teil zu erkennen ist, sind hier sogenannte Megathreads angedacht. Threads, die sich jeweils mit einem Teil des Parteiprogramms auseinander setzen. Steigt die Aktivität in einem dieser Threads so stark an, dass ersichtlich wird, dass sie ein eigenes Unterforum ausfüllen kann wird dieser Thread ausgelagert.

Einige Themen kann man in Erwartung einer hohen Aktivität bereits proaktiv auslagern. So Unterforum drei, welches die Rentenproblematik behandelt. Hier gibt es bereits verschiedenste Rentenkonzepete und 2020 ist ein Rentenbundesparteitag geplant. Es ist also mit Sicherheit zu erwarten, dass in diesem Themenfeld viel Diskussionsbedarf besteht.

Als weiterer Themenbereich ist die Kommunalpolitik ausgelagert. Die Partei ist bereits in hunderten Parlamenten auf kommunaler Ebene vertreten. Ein Wissensaustausch auf diesem Gebiet wird tausenden Kommunalpolitikern die Arbeit wesentlich vereinfachen und erleichtern.

2.1.4 Der Off-Topic-Bereich

Ein aus zwei Gründen sehr wichtiger Bereich ist der Off-Topic-Bereich. Damit ein Forum aktiv bleibt, muss es für die Nutzer Gründe bieten es immer wieder zu besuchen. Hierbei hat die Erfahrung gezeigt, dass Communities sich nicht nur über das Hauptthema des Forums, in unserem Fall Politik, sondern auch gerne über allgemeine tagesaktuelle Themen austauschen und dies der Nutzerbasis ermöglicht weitere Gemeinsamkeiten zu entdecken und so die Community zusammenschweißt. Welche Themen dabei im Off-Topic diskutiert werden ist im voraus nicht absehbar. Denkbare Themen wären Fußball, Autos, Reisen, Kochen, Spiele, Gärtnern, ...

Der zweite wichtige Grund ist, dass erfahrungsgemäß in den Themenbereichen oft themenfremde Beiträge, oder ganz themenfremde Diskussionen entstehen. Diese sollten nicht gelöscht werden, sondern in den Off-Topic-Bereich verschoben werden. Generell sollte so wenig wie möglich gelöscht werden, da dies Intransparenz schafft und Intransparenz schafft Misstrauen gegenüber den Moderatoren.

2.1.5 Das Feedback-Forum

Der zweite themenfremde Bereich ist das Feedback-Forum. Hier geht es um organisatorische Belange des Forums selber. Nutzer können hier Verbesserungsvorschläge zum Forum machen. Nachfragen zu den Entscheidungen der Moderatoren und Admins stellen und bekommen Hilfestellung, wenn sie technische Probleme beim Forenbetrieb haben.

2.1.6 Unterforen und Threads

Klickt man in eines der Unterforen gelangt man auf eine weitere Übersichtsseite. In **Abbildung 2-2** beispielhaft für das Forum „Leitfäden, Ratgeber, Anleitungen und Checklisten“ aufgezeigt. Hier sieht der Nutzer dann, wie viele Antworten zu den einzelnen Themen vorhanden sind, in welchen Themen seit seinem letzten Besuch neue Antworten geschrieben wurden und wie oft einzelne Themen aufgerufen worden sind. So kann jeder Nutzer erkennen, wie beliebt sein Ratgeber ist und wie vielen anderen Mitgliedern er bereits geholfen hat. Dieses positive Feedback motiviert dazu neue Ratgeber zu schreiben.

THEMEN	ANTWORTEN	ZUGRIFFE	LETZTER BEITRAG
Livestream - der perfekte Guide by Herbert77 » Tue Oct 29, 2019 6:12 pm	10	250	by Simon Tue Oct 29, 2019 6:12 pm
Checkliste Großveranstaltung Version5 by Inge » Tue Oct 29, 2019 6:12 pm	30	1.453	by Moderator2 Tue Oct 29, 2019 6:12 pm
Freundeskreis - wie es funktioniert by MeinBodensee » Tue Oct 29, 2019 6:11 pm	12	400	by Blumenwiese Tue Oct 29, 2019 6:11 pm
Jeder Infostand ein Neumitglied - so geht's! by DerPhysiker » Tue Oct 29, 2019 6:11 pm	33	2.111	by DerPhysiker Tue Oct 29, 2019 6:11 pm

Abbildung 2-2: Die Übersichtsseite eines Unterforums mit den aktuellen Threads

2.2 Aufgaben

Für den Forenbetrieb benötigt es Mitarbeiter, die teils im Hintergrund, teils in der Interaktion mit den Nutzern den Forenbetrieb sicherstellen. Moderatoren können dabei auf jeden Fall ehrenamtlich arbeiten.

2.2.1 Serveradministrator

Der Serveradministrator hat Vollzugriff auf den Server, auf dem die Software des Forums läuft. Dementsprechend hat er auch Zugriff auf die Datenbank des Servers und kann, ohne die Forumsoftware zu nutzen, lesen, welche Daten in der Datenbank gespeichert sind.

2.2.2 Forumadministrator

Der Forumadministrator hat Zugriff auf die Administratorenbereiche der Forumsoftware. Er kann alle Daten des Forums löschen, einzelne Nutzer löschen, einzelne Unterforen löschen, sowie neue Foren erstellen. Nutzer sperren. Nutzern neue Rechte erteilen/ sie zu Moderatoren befördern. Die Sichtbarkeit von Unterforen ändern. Eben alle Möglichkeiten, die die Adminbereiche einer Software anbieten.

2.2.3 Moderator

Moderatoren haben keinen Administratorzugriff. Welche Funktionalitäten für die Moderatoren freigeschaltet werden, wird auf Administratorebene entschieden. Der grundsätzliche Aufgabenbereich von Moderatoren ist die Moderation der einzelnen Unterforen und Themen des Forums. Im allgemeinen themenfremde Beiträge in das korrekte Unterforum zu verschieben. Mitglieder in hitzigen Diskussionen zur Ordnung zu rufen. In Einzelfällen Beiträge unsichtbar zu schalten, oder zu löschen. In einem Verwarnsystem an die Administratoren Empfehlungen aussprechen, welche Mitglieder eine Auszeit vom Forenbetrieb benötigen.

Die benötigte Anzahl an Moderatoren wird im niedrigen zweistelligen Bereich liegen. Hierfür werden sich eine Vielzahl von Parteimitgliedern finden, die bereit sind diese Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen. Dies wird leicht ersichtlich, wenn man sich vor Augen führt, dass tausende Parteimitglieder auf allen Ebenen ehrenamtlich Parteiarbeit leisten. In den Kreisverbänden, in Ortsverbänden, in den Schiedsgerichten.

Die genaue Ausgestaltung, wie die Moderatoren bestimmt werden ist hierbei frei. Denkbar wäre selbstverständlich eine direktdemokratische Wahl in regelmäßigen Abständen im Forum selber.

2.3 Regeln und Verwarnsystem

Erfahrungen im Internet zeigen, dass in Mitgliederforen klare Regeln herrschen müssen statt Anarchie. Den Moderatoren müssen Möglichkeiten in die Hand gegeben werden, Störer vom Forenbetrieb auszuschließen, wie dies analog auch der Versammlungsleitung auf Parteitagungen möglich ist.

Bei den Forenregeln gibt es grundsätzlich zwei Bereiche, die abgedeckt werden müssen. Einmal die Regeln bezüglich Höflichkeit im Umgang miteinander (Beleidigungen, Spam, Drohungen, Themenfremde Beiträge, Thread zu einem schon vorhandenen Thema eröffnen, Bearbeiten-Funktion nutzen...). Dazu noch die Regeln, die durch die Möglichkeiten der Forensoftware selbst entstehen (was in den Signaturen erlaubt ist, wie hoch die Signatur sein darf usw.). Des Weiteren stellt sich die Frage wie hart man für die einzelnen Regelverstöße warnen will, respektive warnen muss. Dies hängt im Allgemeinen von der Nutzerbasis ab, die im Forum vorhanden ist.

Verwarnsysteme gibt es in vielen verschiedenen Ausgestaltungsformen. Das bekannteste ist gelbe Karte/ rote Karte. Bei zwei gelben Karten wird man gesperrt (gelb/rot), ebenso bei größeren Verstößen, die sofort die rote Karte nach sich ziehen. Als weitere Frage stellt sich, wie lange die Sperre sein soll und ob diese von vorherigen Sperren abhängen soll. Oft bieten Forensoftwares eingebaut Verwarnsysteme, hier können Moderatoren dann prozentweise Verwarnungen aussprechen – bei 100% erfolgt dann der Ban. Noch weitere Ausgestaltungen bieten an, dass die Prozentwerte mit der Zeit wieder sinken. Auch hier bietet sich an mit einer Grundidee zu starten und diese an die Nutzerbasis anzupassen.

Bei Regeln, sowie Verwarnsystem steht zu hoffen, dass in einem internen Mitgliederforum hier nur sehr laxen Regelungen nötig sind. Inspirationen zu der Formulierung der Regeln finden sich in vielen Online-Communities.

2.4 Datenschutz

Daten die nicht in der Forendatenbank existieren können nicht gestohlen werden. Es ist daher zu empfehlen so wenig Daten wie nötig in der Datenbank des Forums zu speichern, dies betrifft insbesondere auch Personenbezogene Daten wie AfD-Mitgliedsnummer, Klarnamen und IP-Adressen.

2.4.1 Warum keine Klarnamen(pflicht)?

Leider muss man bei einem internen Mitgliederforum davon ausgehen, dass die Inhalte, genau wie die Inhalte interner WhatsApp- oder Telegramgruppen geleakt werden. Sei dies nun von sogenannten Aktivisten, die sich unter Vorspielung falscher Tatsachen in die Partei eingeschlichen haben, oder von moralisch fragwürdigen Mitgliedern, die sich innerparteiliche Vorteile erhoffen, wenn sie Screenshots an die Medien weitergeben.

Hierbei ist es für Mitglieder schon schlimm genug, wenn bekannt wird, dass sie in der AfD sind. Mit Teils gravierenden persönlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen. Verknüpfung von Klarnamen, Meinungen und Nachweis von aktiver Mitarbeit stellt noch einmal eine Verschärfung der Konsequenzen dar. Auch aus diesem Gründen ist es empfehlenswert das Mitgliederforum ohne Klarnamenpflicht zu betreiben. Sondern es den Mitgliedern selbst zu überlassen, ob sie mit Klarnamen oder Pseudonym auftreten wollen. Selbstverständlich sind die Nutzer des Forums gegenüber der AfD nicht anonym, schon alleine, weil man Mitgliedern, die die Partei verlassen, die Nutzungsrechte entziehen muss. Eine technische Umsetzung der gewünschten Pseudoanonymität wird im folgenden Kapitel dargelegt.

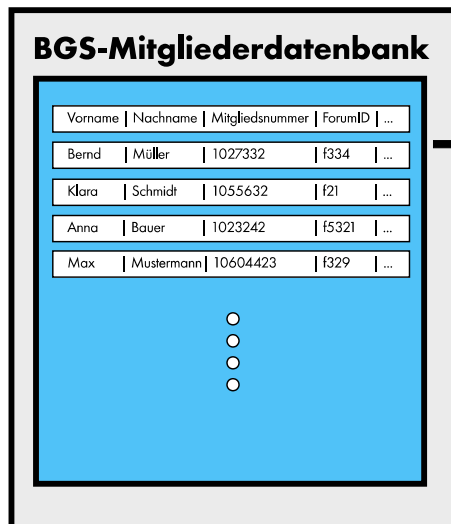
Interessant auch in Bezug auf Klarnamenpflicht (im gesamten Internet) die Aussagen von Joana Cotar, der digitalpolitischen Sprecherin der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag⁵.

2.4.2 Datensicherheit durch Pseudoanonymität

Grundsätzlich gilt beim Datenschutz: Daten die nicht vorhanden sind können nicht entwendet werden. Sensible Daten wie Name, Adresse, Telefonnummer, Mitgliedsnummer oder Email sollten also nur in der Forendatenbank vorhanden sein, wenn der Nutzer sie aktiv selber in Beiträge oder privaten Nachrichten an andere Nutzer preisgibt. Die AfD selber sollte die Datenbankstruktur des Forums so aufbauen, dass die Mitglieder so weit wie möglich geschützt sind und daher keine Daten, die ohne Zugriff auf eine Zweitdatenbank zur persönlichen Identifizierung dienen könnten, in der Forendatenbank hinterlegen. **Abbildung 2-3** zeigt konkret eine mögliche Umsetzung.

5 <https://www.facebook.com/afd.joanacotar/photos/a.249295832152857/702625740153195/>

Sicherheitsbereich BGS-Server



Sicherheitsbereich Forum-Server

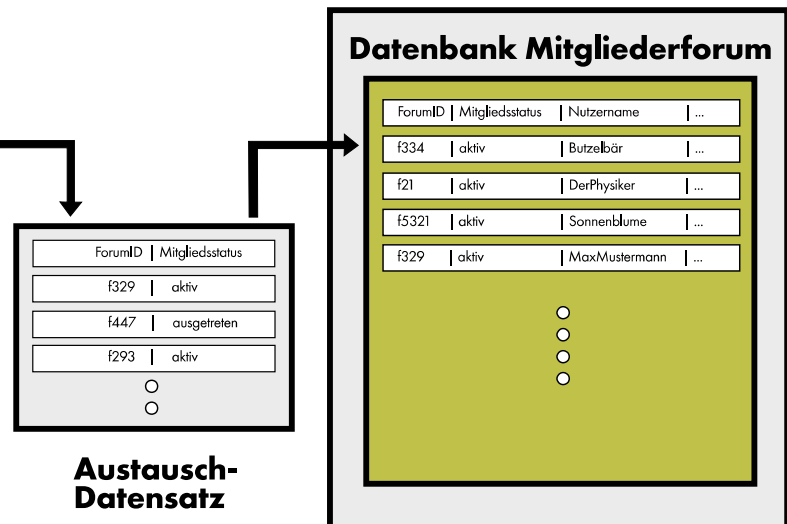


Abbildung 2-3: Aufbau der Datenbankstrukturen für möglichst hohe Datensicherheit und Schutz der Mitglieder

BGS-Mitgliederdatenbank: Die bereits existierende Datenbank der Bundesgeschäftsstelle, in der Mitgliedsnummer, Name, Adresse, Telefonnummer und Email gespeichert sind. Über diese Datenbank laufen Rechnungen, Email-Verteiler und vieles mehr. Als neues Feld wird die ForumID in diese Datenbank eingepflegt. Die Mitgliederdatenbank befindet sich im Sicherheitsbereich der Bundesgeschäftsstelle.

Regelmäßig werden aus der Datenbank die ForumID und der Status der Mitglieder (aktiv, ausgetreten, Fördermitglied) entnommen und in einen Austausch-Datensatz geleitet.

Austausch-Datensatz: Dieser Datensatz wird alle paar Wochen neu generiert und besteht nur aus ForumID und zugehörigem Status des Mitglieds. Neue Mitglieder erhalten eine noch nicht vorhandene ForumID.

Datenbank des Mitgliederforums: In der Forendatenbank sind nur die ForumIDs der Mitglieder, ihre Kombination aus Benutzernamen und Passwort (verschlüsselt), sowie ihr Status als aktives Mitglied/ Förderer oder ausgetreten (bei ausgetretenen Mitglieder stellt sich die Frage, ob alle ihre Beiträge mit Austritt gelöscht werden sollen – letztendlich auch eine juristische Frage in Bezug auf die DSGVO).

2.4.3 IP-Adressen

IP-Adressen bieten Rückschluss darauf, wo der jeweilige Nutzer lebt. Hier empfiehlt es sich die IP-Adressen zumindest zu teil-anonymisieren. So wurde für das Mitgliederforum der AfD-Heidelberg im Jahr 2017 eine Erweiterung programmiert, die diese Datenschutzverbesserung umsetzt. Statt die vollständige IP-Adresse jedes Nutzers zu speichern, wurden in der AfD-Heidelberg-Version die IP-

Adressen abgeschnitten und die letzten beiden Zeichengruppen auf ‚0.1‘ gesetzt (Erweiterung in der sessions.php Zeile 282, der phpBB-Forensoftware).

```

/* AfD HD Erweiterung */
// Wir lassen zuerst den phpbb code arbeiten, der uns die IP in IPv4-Format bringt
// dann klauen wir der IP die letzten zwei Zeichen
// Was wir machen ist die letzten zwei Zeichen auf 0.1 zu setzen.
// Aus 68.33.112.22 wird so 58.33.0.1
// Aus 137.37.223.77 wird so 137.37.0.1

// IP in Teile aufsplitten
$teile = explode(".", $ip);
// wieviele Teile haben wir (wichtig wenn php IP6 kann)
$anzahl = count($teile);
// letzten beiden Teile auf 1 setzen
$teile[$anzahl-2] = 0;
$teile[$anzahl-1] = 1;
// zusammenbauen
$ip = implode(".", $teile);
/* AfD HD Erweiterung */

```

2.5 Kostenpunkt und Aufwand

Der Preisrahmen liegt für die Software selbst im obigen Preissegment im dreistelligen Bereich⁶. Dazu gibt es kostenlose quelloffene Software wie phpBB. Durch die verwendeten Programmiersprachen sind diese Forensysteme leicht erweiterbar.

Auch der Server für das Mitgliederforum wird sich in einem niedrigen Kostenrahmen bewegen, da es sich um ein internes Forum handelt. Es liegt also in einem geschützten Bereich, den weder Suchmaschinen noch normale Internetnutzer erreichen können. Damit fallen die zwei größten Lastverursacher im üblichen Forenbetrieb aus. Insbesondere auch die immensen Lastspitzen, die entstehen, wenn ein Forum schlagartig kurzfristig berühmt wird, treten im Falle eines internen Mitgliederforums nicht auf. Der Server muss also in der Rechenleistung nur für die aktiven Mitglieder der AfD ausgelegt sein.

Hauptkostenträger besteht folgerichtig aus den Mitarbeiterkosten für die Administratoren.

2.6 Quelloffene Software

Im Grundsatzprogramm (Kapitel 10.10.1), sowie in den Parteiprogrammen (EWP Kapitel 13.5.2), als auch in Anträgen der Bundestagsfraktion spricht sich die AfD für die Verwendung von quelloffener Software aus. Dies sollte so auch parteiintern gelebt werden. Dafür spricht eine Vielzahl von Gründen. In Bezug auf ein Mitgliederforum sei hier erwähnt, dass so gewährleistet ist, dass der technische Zugriff auf das Forum bestehen bleibt, auch wenn die Administratoren wechseln (aus der Partei ausscheiden). Man sollten sich auf keinen Fall von Einzelpersonen (oder Firmen) abhängig machen, die Exklusivrechte an ihrer Software halten und sich dies auch teuer bezahlen lassen.

⁶ <https://www.ionos.de/digitalguide/hosting/cms/die-besten-forensysteme/>